

Beteiligung von Einwohner*innen

Eine zentrale Aufgabe der Demokratie ist, innerhalb angemessener Zeit, inhaltlich tragfähige Entscheidungen zu treffen, die möglichst auf breite Akzeptanz stoßen.

Entscheidungen nachvollziehbar, transparent und unter Berücksichtigung der Sichtweisen der Einwohner*innen zu treffen, ist der Anspruch von Politik und Verwaltung. Das nennt man Beteiligung der Einwohner*innen.

Die Einwohner*innen möchten frühzeitig informiert und in die Entscheidungsfindung eingebunden werden. Sie wollen im Rahmen der Beteiligung mitreden, mitgestalten und mitentscheiden.

Es ist notwendig, sich über die wesentlichen Anforderungen an gute Beteiligung zu verständigen. Deswegen hat sich die Landeshauptstadt Hannover mit dem Ratsbeschluss vom 28.04.2022 Leitlinien für die Beteiligung von Einwohner*innen gegeben. Diese beruhen auf den Erfahrungen vielfältiger Beteiligungsprozesse.

Die Leitlinien sind in diesem Falblatt in gekürzter Fassung dargestellt und dienen als Grundlage für gute Beteiligung.

Koordinierungsstelle Beteiligung

Die Koordinierungsstelle hat die Aufgabe, die Beteiligungskultur der Landeshauptstadt Hannover zu sichern und weiterzuentwickeln. Sie berät die Fachverwaltung bei ihren Beteiligungsprozessen, sorgt für Qualitätsstandards und ist zu Fragen rund um die Möglichkeiten von Beteiligung in Hannover ansprechbar.

Landeshauptstadt

Hannover

LANDESHAUPTSTADT HANNOVER DER OBERBÜRGERMEISTER

Koordinierungsstelle
Beteiligung von Einwohner*innen
Theodor-Lessing-Platz 1
30159 Hannover
Telefon 0511 168-33428
E-Mail buergerbeteiligung@hannover-stadt.de

Redaktion
Rebekka Jakob

Gestaltung
büro fuchsundhase, Hannover

Stand
August 2023

www.hannover.de/infoportal-beteiligung



LEITLINIEN FÜR BETEILIGUNG

Beteiligung von Einwohner*innen
in der Landeshauptstadt
Hannover

LANDESHAUPTSTADT
HANNOVER

HAN
NOV
ER

Gute Beteiligung ...

... beginnt frühzeitig.



Der wesentliche Bestandteil guter Beteiligung ist eine frühzeitige Information über geplante Vorhaben und damit verbundene Entscheidungsprozesse.

... braucht ausreichende Ressourcen.

Gute Beteiligung braucht eine angemessene Ausstattung an finanziellen, personellen und zeitlichen Ressourcen, je nach Umfang des Projektes. Diese sind in den Planungen zum Vorhaben zu berücksichtigen.

... hat klare und verbindliche Handlungsspielräume.

Das Thema, die Zielsetzung, der Entscheidungs- oder Handlungsspielraum sowie die Grenzen der Beteiligung werden zu Beginn des Prozesses vereinbart.

... klärt vorab den Beteiligungsgegenstand sowie die Rahmenbedingungen.

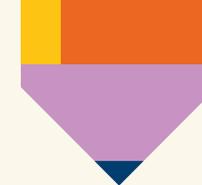
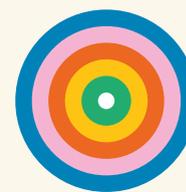
Am Beginn des Beteiligungsprozesses stehen Transparenz und Nachvollziehbarkeit zum Ziel und Zweck der Beteiligung.

... braucht eine sorgfältige und verlässliche Prozessgestaltung.

Nach Klärung der Rahmenbedingungen wird ein zielgruppen- und situationsbezogenes Beteiligungskonzept entwickelt.

... lebt von Vielfalt.

Beteiligung lebt von Chancengleichheit und unterschiedlichen Sichtweisen. Die Herausforderung liegt darin, alle Interessen in den Beteiligungsprozess mit einzubringen.



... braucht einen transparenten Austausch.

Beteiligungsprozesse ermöglichen einen intensiven Informationsaustausch zwischen allen Beteiligten. Sie zeichnen sich dadurch aus, dass aktuelle Informationen schnell und verständlich aufgearbeitet allen zur Verfügung stehen.

... beinhaltet einen nachvollziehbaren und nachhaltigen Umgang mit den Ergebnissen.

Die Ergebnisse des Verfahrens werden dokumentiert und zeitnah der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

... lernt aus Erfahrungen.

Das Lernen aus Beteiligungsprozessen ist eine wichtige Grundlage für künftige Prozesse und eine nachhaltige Beteiligungskultur.

